

Sportstättenleitplan würgt Gemeindeinteressen nicht ab

m.- Bodenheim/Nackenheim. Erst Mitte Dezember wird die Verbands-Eigene Ideen, die nicht als förderungswürdig anerkannt seien, müßten von den Gemeindevertretung eingehend zum Sportstättenleitplan des Landkreises Stellung nehmen. Dies beschlossen die Ratsmitglieder in öffentlicher Verbandsgemeinderatssitzung im Film- und Feierraum der Carl-Zuckmayer-Schule in Nackenheim. Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer erläuterte zuvor ausführlich den Leitplan für den Sport und betonte, die öffentlichen Mittel würden danach künftig gezielt eingesetzt. Man wolle abgehen vom sogenannten „Gießkannensystem“. Jedoch würden dabei soweit als möglich alle berücksichtigt werden. Auch würden die Gemeindeinteressen nicht abgewürgt. den selbst bezahlt werden.

Gerhard Krämer führte zum Plan weiter aus, Bodenheim besäße zwölf Grundschul- sowie acht künftig wegfallende Hauptschulklassen. Hier sei eine Turnhalle, die allerdings vergrößert werden müsse, vorhanden. Erforderlich sei auch eine Spielfeldsanierung. In Gau Bischofsheim fehle eine Schulturnhalle, allerdings seien hier zunächst keine Investitionen aus öffentlicher Hand vorgesehen. In Harxheim erkenne man einen Spielfeldausbau an. In Lörzweiler, wo die vier Grundschulklassen künftig wegfallen sollen, sei eine Turnhalle vorhanden. Das Spielfeld müsse allerdings verbessert werden. Nackenheim, der Sitz der künftigen Hauptschule, beherberge dann acht Grundschul- sowie fünfzehn Hauptschulklassen. Neben der vorhandenen Schulturnhalle sei der Bau einer weiteren Halle sowie eines Spielfeldes wichtig. Die Gemeinde besäße außerdem eine Kraftsporthalle. In Gau Bischofsheim und Bodenheim steht außerdem das Anlegen von Kleinspielflächen auf dem Konzept.

Auf dem Gebiet der Leichtathletik wird Gau Bischofsheim empfohlen, mehr mit der Gemeinde Harxheim zu kooperieren. Dort sei eine Turnhalle vorhanden. Schließlich sehe der Sportstättenplan auch den Bau eines Freibades innerhalb der Verbandsgemeinde vor. Über den Standort des Bades wolle man allerdings erst später beraten.

Gerhard Krämer hob weiter hervor, daß mit dem Landratsamt bereits kleine Korrekturen besprochen worden seien, die von der zuständigen Stelle noch eingehend geprüft würden. Danach solle das Spielfeld in Nackenheim mit leichtathletischen Nebenanlagen versehen werden. Die Bodenheimer Turnhalle solle Ausmaße von 18 × 36 Meter erhalten sowie der Gau-Bischofsheimer Wunsch, eine

Halle von 15 × 25 und das Harxheimer Kleinspielfeld zu bauen, überprüft werden.

Bürgermeister Horst Kasper (SPD) begrüße den vorgelegten Leitplan, bemängelte jedoch, daß hier über die Köpfe der Gemeinderäte hinweg beschlossen werden solle. Bodenheim besäße noch nicht einmal eine Turnhalle. Der Kraftsportverein habe seinen Sportbetrieb einstellen müssen, weil eine Halle fehlt. Die Fußballer könnten nur im Freien trainieren. Hier müsse man auch noch einmal die Sportvereine befragen und dann erneut beraten.

Bürgermeister Karl Heinz Göth (CDU), Gau-Bischofsheim, erwiderte, dieser Plan sei dringend erforderlich gewesen. Die Kommission des Landratsamtes habe überall Besichtigungen durchgeführt. Wichtig sei es hier, das Wünschenswerte sowie das Mögliche auf einen Nenner zu bringen. Nach dem Plan gebe es künftig fünfzig Prozent Zuschüsse, gegenüber dreißig bisher. Es sei richtig gewesen eine Prioritätenliste aufzustellen. Der Plan enthalte eine reelle Diskussionsgrundlage. Im übrigen müsse man sich darauf einstellen, daß Nackenheim der Standort der Hauptschule werde.

Staatssekretärin Dr. Hanna Laurin (CDU) setzte sich für eine Zustimmung des Planes ein. Es gebe einfach von der Sache her keine anderen Möglichkeiten mehr. Man laufe sonst Gefahr, nicht rechtzeitig in der Reihe der Antragsteller zu sein. Wenn man das ganze Paket liegen lasse, verschwinde man in der langen Reihe der Wartenden.

Nach der eingehenden Aussprache einigten sich die Ratsmitglieder, am 17. Dezember nochmals zur Sache Stellung zu nehmen und über den Plan abzustimmen.